

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 148.

Mittwoch, den 27. Mai.

1840.

### Bekanntmachung.

Die den 2. Januar 1841 einzulösenden Leipziger Stadtschuldscheine an 12,000 Thlr. Nominalwerth werden  
den 4. Juni 1840  
früh um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause in dem vormaligen Oberhofgerichtelocale öffentlich ausgelost werden.  
Leipzig, den 23. Mai 1840. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Ditto.

### Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem Kriegsschulden-Tilgungsfonds dieser Stadt zu entrichtende Abgabe ist auch auf den instehenden Termin Mai d. hiesigen Jahres nur nach demselben Verhältnis, wie in den vorhergegangenen Terminen, auch wie bisher in sächsischen Münzsorten nach dem 20 Gulden-Fusse abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand gehörig werden abgetragen werden, so haben wir auch an die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehende Reste um so ernstlicher zu erinnern, als wir diese unterbleibenden Falls nunmehr durch militairische und nach Befinden gerichtliche Execution einbringen lassen müßten.

Leipzig, am 22. Mai 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Ditto.

### Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber der laufenden und Meß-Conti werden hiermit von dem unterzeichneten Hauptamte darauf aufmerksam gemacht, daß die Verzeichnisse der während der Messe verkauften Waarenposten oder an deren Stelle die Duplicat-Certificate spätestens

Donnerstag den 28. Mai a. c. bis Abends sechs Uhr,  
als an welchem Tage der Abschreibungsstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei einzureichen sind. Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen können bei gedachter Buchhalterei in Empfang genommen werden.  
Leipzig, den 21. Mai 1840. Königl. Sächs. Haupt-Steueramt.

### Obstnutzungs-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung von denen zur Stadt Leipzig gehörigen Chausseen soll gegen gleich baare Brzahlung und mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietenden

Montags den 15. Juni d. J., Vormittags um 11 Uhr,  
in der Einnahmestube auf dem Rathhause an den Meistbietenden verpachtet werden.

Leipzig, den 27. Mai 1840.

Die Deputation zu den Chausseen und Anlagen.

### Der Unterstützungs-Verein für hilfsbedürftige Handlungsdienere in Leipzig.

Dieser schöne und wahrhaft nützliche Verein verdankt bekanntlich sein Entstehen der ausgezeichnet glänzenden Feier des 31. Octobers 1830. An den großen und prächtigen Festzug, welcher an diesem Tage gehalten wurde, schlossen sich auch die Mitglieder des Handelsstandes an und bei einem frohen Mahle, welches die Teilnehmer des Zuges veranstalteten hatten, wurde der Wunsch laut ausgesprochen, ein bleibendes Andenken an diesen Tag dadurch zu bewerkstelligen, daß bei dieser frohen Feier ein Unterstützungs-Fonds für hilfsbedürftige Handlungsdienere in Leipzig begründet würde. Dieser Wunsch fand bei der zahlreichen Versammlung den freudigsten Anklang und die verheißenen Unterstützungen der Herren Kramermeister, wie der Herren

Deputirten der Kaufmannschaft und des Buchhandels, waren eine bedeutende Aufmunterung, dieses Unternehmen auszuführen.

Auch an diesem äußerst wohlthätigen Institute sieht man, daß guter Wille alle Dinge leicht macht und selbst die größten Hindernisse und Schwierigkeiten zu beseitigen vermag; aber auch, daß das Kleine allmählig zum Großen emporwächst. In einem Zeitraume von noch nicht 10 Jahren ist der Fonds, nach der geprüften 7. Generalbilanz zu einer Summe von 8377 Thlr. 23 Gr. 6 Pf. herangewachsen, der nun bis auf einen kleinen Cassenbestand, theils in Leipz. Stadtscheinen, theils in sächs. Steuerscheinen, theils in Landrentenbriefen, theils in preuß. Staatscheinen bestehend, bei der wohlthät. Leipziger Bank niedergelegt ist. Dieser wohlthätige Verein zählte am Schlusse des vorigen Jahres 453 Mitglieder und 83 Ehrenmitglieder. In diesem Berichte, der eben vor uns liegt, wird auch der Verlust mehrerer ehren-

werther Mitglieder beklagt, welche im Laufe des vorigen Jahres ein Opfer des Todes geworden sind.

Wie aber hier die dankbare Freude über die Theilnahme der resp. Ehrenmitglieder ausgesprochen wird, ebenso wenig ist hier das Bedauern verschwiegen, daß noch mehre Standesgenossen diesem schönen Vereine sich nicht angeschlossen haben.

Allerdings muß das Letztere jedem Unparteiischen befremden, da, bei einem so geringen Beitrage von 1 Thlr. in vierteljährlichen Quoten, bei eintretendem Unglücksfalle nur ein wesentlicher Vortheil daraus hervorgehen muß, und wer auch dieser Unterstützung nie bedürfen sollte, kann dadurch doch das frohe Bewußtsein sich verschaffen, zu einem guten Zwecke Etwas beigetragen zu haben, wofür ihn der Bedürftige in seiner Noth, wenn er aus diesem Vereine Unterstützung erhält, gewiß im Stillen segnen wird. Ueberhaupt wäre diesem schönen Vereine wohl ein größeres und schnelleres Wachsthum zu wünschen, welches entweder durch milde Gaben oder Vermächtnisse von wohlhabenden Bewohnern unsrer Stadt, wenn sie auch diesem Stande nicht angehören sollten, sehr bald befördert werden könnte. Allen denjenigen, welche sich dazu bewegen fühlen sollten, wird hier die Versicherung gegeben, daß die Unterstützungen aus diesem Institute an keinen Unwürdigen verschwendet werden, sondern nur derjenige Unterstützung aus demselben erhält, welcher durch Krankheit oder einen andern, nicht durch eigene Schuld herbeigeführten Umstand seine Stelle verliert und nicht sogleich wieder eine anderweitige Anstellung finden kann. Unter dem Directorio der Herren Geuther, Chemnitz, Caspari, Jonas, Kästner und Müller wird dieses Institut auf das Gewissenhafteste verwaltet und gepflegt, so daß durch dasselbe schon manche bange Besorgnisse gehoben, manche Kummertbränen getrocknet, manche dunkle Aussichten in die Zukunft erhellt worden sind.

Erklärung der Redensart: „jemanden bei der Nase herumführen.“

Jedermann weiß zwar, daß diese Redensart nichts Anderes bedeuten soll, als: Jemanden betrügen, hintergehen, bevorthellen; aber wie diese Redensart entstanden sei, dürfte nicht leicht Jedermann wissen. Es lassen sich nämlich drei verschiedene Erklärungen dieser Redensart denken. Die erste derselben erhält man dann, wenn man das Wort: Nase, wie es oft in unserer Sprache vorkommt, statt der Augen gebraucht. So sagt man z. B. nicht selten: stecke die Nase in das Buch; — dort liegt das Buch vor der Nase. In diesen beiden und vielen ähnlichen Fällen steht die Nase statt der Augen, weil die Nase ebenfalls ein Sinneswerkzeug ist, wie die Augen, und weil viele Dinge durch das Gesicht und den Geruch zugleich erkannt oder oft erst recht deutlich wahrgenommen werden können. Da es nun aber oft geschieht, daß Menschen mit offenen Augen nicht sehen, oder daß ein feiner Gauner dem ehrlichen Manne solchen blauen Dunst vorzumachen weiß, daß er mit sehenden Augen betrogen wird, so nannte man dieß: bei der Nase herumführen, d. h. vor offenen Augen betrügen. Wer also offenbar bei sehenden Augen betrogen wird, so daß er — um auch den

dritten Sinn, das Gefühl, nicht aus dem Spiele zu lassen — den Betrug mit Händen greifen kann, der wird bei der Nase herumgeführt. Hieraus ergibt sich nun auch leicht eine zweite Erklärung, wo die Nase aber im eigentlichen Sinne gebraucht wird. Wer nämlich recht eigentlich bei der Nase herumgeführt wird, der kann nicht deutlich sehen; denn es gehen ihm entweder dabei die Augen über, oder die Hand, mit welcher seine Nase gefaßt wird, liegt größtentheils vor den Augen und hindert ihn am Sehen, weil die Nase zwischen den Augen liegt; daher er auch den Betrug, den Jemand ihm zu spielen sich erlaubt, nicht sehen kann.

Indessen läßt diese Redensart noch eine dritte Erklärung zu, welche von Bären und andern wilden Thieren entlehnt ist. Man pflegte nämlich in früheren Zeiten den Bären und ähnlichen Thieren, wenn man sie zur Schau umherführte einen eisernen Ring durch die Nase zu ziehen, um sie zu zähmen und sie nach Gefallen leiten zu können. Wohin also der Bärenführer will, dahin muß ihm das sonst unbandige Thier folgen. Geht es aber gewissen Menschen, welche listigen Betrügern sich gutwillig hingeben, anders? Sie werden, wie der Bär, bei der Nase herumgeführt und folgen geduldig, ohne sich losmachen zu können oder zu wollen. Genau genommen scheint diese Erklärung die annehmbarste zu sein, weil man sich gewöhnlich einen gutwilligen kurzichtigen Menschen zu denken hat, wenn man sagen hört: „er hat sich bei der Nase herumführen lassen.“

#### A b a m R i e s e.

Gerade vor 300 Jahren lebte dieser für seine Zeit ausgezeichnete Rechenmeister; denn von 1520 bis 1540 lebte und lehrte er zu Annaberg und löste in der That die schwierigsten Rechnungsaufgaben. Kaiser, Könige und Fürsten nahmen bei schwierigen Fällen ihre Zuflucht zu ihm und nie blieb er die Antwort schuldig. Die Mathematik war aber auch seine Lieblingswissenschaft, die er ununterbrochen studirte.

Im Jahre 1525 gab er ein Rechenbuch unter folgendem Titel heraus: Rechenbuch auf den Linien und der Feder, auf allerlei Handthierung, gemacht durch Adam Riesen. Ein demselben voranstehender Holzschnitt stellte sein Brustbild vor. Dieses Buch fand allgemeinen Beifall und mußte schon nach fünf Jahren zum zweiten Male aufgelegt werden. Nachher ist es noch sehr oft zu Frankfurt a/M., zu Leipzig und an andern Orten gedruckt und nachgedruckt worden. In unsern Tagen findet man dieses Buch höchst selten; die wenigen Kenner aber, die dasselbe noch jetzt besitzen, versichern, daß es große Vorzüge nicht nur vor den Rechenbüchern seiner Zeit, sondern auch vor manchen der jetzt cursirenden habe und daß noch mancher Rechenkünstler aus demselben lernen könne. Will daher noch jetzt Jemand zu verstehen geben, daß seine Rechnung richtig sei, so sagt er: Es beträgt nach Adam Riesens Rechenbuche so und so viel, oder: nach Adam Riesens Rechenbuche trifft meine Rechnung zu.

Ein Besuch bei dem jetzt im Leipziger Schützenhause aufgestellten Modell von Benedig.

Gewohnt auf öffentliche Anpreisungen von den der Schau dargebotenen Seltenheiten wenig zu achten, da sie meist das

Gepräge der Uebertreibung an sich tragen, gingen wir mit geringen Erwartungen in den Saal, wurden jedoch sehr angenehm überrascht, als wir statt ein auf Panorama-Art zusammengesetztes Relief, wie sie von Paris und andern Hauptstädten existiren, und in welchen gewöhnlich bloß die Hauptgebäude kennbar, alle übrigen Gegenstände aber ad libitum beigefügt sind, ein vollkommenes, mit mathematischer Genauigkeit aufgeführtes Modell vor uns sahen. Wer niemals in Venedig gewesen, macht sich gewiß von seiner Lage und Bauart eine andere Vorstellung, als die Wirklichkeit zeigt, und letztere nun en miniature vor sich zu sehen — wen sollte dieß nicht anziehen? — Doch man betrachte das originelle Kunstwerk, dieses Ergebnis einer 14-jährigen Geduld und Arbeit, in der Nähe. — Mit welcher Nettigkeit und gewissenhaften Ercue ist die unübersehbare Stadt, sind die prachtvollen Denkmale der Baukunst aller Style, Kirchen, Thürme, Paläste, öffentliche Gebäude, ja jedes einzelne noch so unbedeutende Haus im verjüngten Maasstabe hier wieder gegeben! Alles ist streng nach dem Original copirt und ohne alle Imagination glaubt sich der Beschauer mitten in die Inselstadt selbst versetzt. Der die Neugierde zuerst anziehende Punct ist — wir irren wohl nicht — der weltberühmte Marcus-Platz, der Dogen-Palast mit

seinen Bleibächern, die Kirche und der Campanile di San Marco, die Plazetta mit den historisch merkwürdigen Säulen, die Gefängnisse und die Seufzerbrücke. — Wer hat nicht schon davon gehört oder Abbildungen gesehen, aber wem ist je eine so ähnliche plastische Darstellung davon vor die Augen gerückt worden? — Verdient schon dieser einzige Theil des Ganzen, daß man ihn bewundere, so gilt dieß gewiß nicht minder von der mit einer an das Unglaubliche gränzenden Genauigkeit ausgeführten Partie des See-Arsenals und der verschiedenen Tempel. Und wo — von der einen Spitze a Santa Marta bis zu der entgegengesetzten a Castello und den öffentlichen Gärten — auf der Riva de Chiavoni, wie auf den Fundamento nuove — vor Allen aber an der doppelten Reihe von Palästen längs dem Canal grande, deren Namen an die glänzendsten Epochen der Republik, an die durch Geschichte und Dichtung in unverwelklichem Kranze fortlebenden alten Geschlechter erinnern — wo findet das Auge und der gebildete Sinn des Beschauenden nicht Punkte genug, welche seine Aufmerksamkeit fesseln! Doch wir wollen dem Urtheile der Kenner nicht weiter vorgreifen — es möge sich Jeder von dem gewiß nicht zu viel zum Lobe dieses Kunstwerkes Gesagten selbst überzeugen. Unbefriedigt wird wohl schwerlich irgend Jemand dieses Relief-Modell verlassen.

Redacteur: **D. Gretschel.** In Vertretung desselben **Sielig.**

Am Himmelfahrtsfeste predigen:

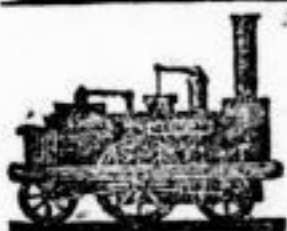
zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Hr. D. Siegel,
	Mittag 12 Uhr	Cand. Grund,
	Wesp. 4 1/2 Uhr	M. Blüher;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	D. Rüdell,
	Wesp. 4 1/2 Uhr	M. Simon;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Söfner,
	Wesp. 4 1/2 Uhr	Cand. Korn;
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	M. Blüher,
	Wesp. 2 Uhr	M. Tempel;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	M. Kriegsmann,
	Wesp. 2 Uhr	M. Waldau;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Hänfel,
	Wesp. 4 1/2 Uhr	M. Hänfel;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Ebermann;
Katech. in der Arbeitsschule:	9 Uhr	M. Schmidt;
ref. Gemeinde:	Früh 10 Uhr	Pastor Blas (in der Peterskirche);
kathol. Kirche:	Früh 9 Uhr	P. Bertram.

M o t e t t e.

Heute Nachm. um 2 Uhr in der Thomaskirche:  
„Herr, unser Gott, unser Herrscher“, von Eug. Peholdt,  
in 2 Theilen.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:  
Missa. Kyrie und Gloria, von Jul. Otto.  
Hymne: „Herr, vor dir beugen sich ic.“, von Eybler.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
**Extrafahrt**

nach Borsdorf, Posthausen, Mächern  
und Wurzen.

Donnerstag den 28. Mai früh um 6 Uhr und  
Nachmittags um 3 Uhr.

Billets hin und zurück werden in Leipzig ausgegeben.



Die Dampfschiffe der Magdeburger  
Compagnie:

Kronprinz von Preussen, Paul Friedrich und Stadt Magdeburg  
gehen jetzt regelmässig von  
Magdeburg:

jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Freitag,  
von Hamburg:

jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Morgens  
mit Passagieren und Gütern ab. Die Preise der Plätze  
sind für

1 Person, I. Caj., 9 Thlr. nach Hamburg, hin und zurück  
auf 13 1/2 Thlr.,

1 Person, II. Caj., 7 Thlr. nach Hamburg, hin und zurück  
auf 10 1/2 Thlr.

ermässigt. Nähere Auskunft in Leipzig bei

Ferd. Sernau, Grimma'sche Strasse No. 24/758.

Die Ausstellung

des

**Leipziger Kunstvereins**

(Reichels Garten, Vordergebäude)

ist diese Woche noch täglich von 11 — 3 Uhr geöffnet.  
Sämmtliche Actionairs und Abonnenten haben freien Ein-  
tritt. Für Fremde, welche nicht persönlich von Mitgliedern des  
Vereins eingeführt werden, sind Eintrittskarten zu 4 Gr.  
am Eingange des Locals zu bekommen. Die Ausstellung  
ist neuerdings durch werthvolle Gemälde von Girour,  
Gus, Roqueplan, Verboekhoven, A. Robert, van  
Hove und andern Meistern bereichert.

Anzeige. Da einige meiner Schüler im Clavierspiel  
nach Logierscher Methode ihren Cursus beendet haben, so  
werden wieder welche angenommen, um am ersten Juni an-  
zufangen.

J. W. Pöbly,

Katharinenstraße Nr. 2/390, 4. Etage.

**Englischer Unterricht.** Für einen Lehrcursus der engl. Sprache, welcher auf 6 Monate (wöchentlich in 2 Sectionen) berechnet ist, während welcher Zeit der Lernende es zu solcher Fertigkeit, bei angemessenem Privatfleiß, zu bringen im Stande ist, daß er sich später durch eigenen Fleiß zu größerer Vollkommenheit sehr leicht selbst fortbilden kann, was, in Betracht der unvergleichlichen Einfachheit der engl. Grammatik, als nichts Uebertriebenes erscheinen wird, werden Theilnehmer gesucht. Anmeldungen bittet man zu machen Sporerg Nr. 87, bei E. Albert, Lehrer der neuern Sprachen.

\* Es wünscht ein Frauenzimmer von guter Familie Kindern oder jungen Mädchen Unterricht im Zeichnen und Malen oder den ersten Unterricht in der französischen Sprache unter billigen Bedingungen zu ertheilen. Worüber das Nähere zu erfahren ist Schloßgasse Nr. 1/125, 2 Treppen hoch.

### Bekanntmachung.

Unterzeichneter erlaubt sich, einem geehrten Publicum als Stubenmaler sich ganz gehorsamst zu empfehlen. Da er mit den neuesten und modernsten Dessins vertraut ist, so versichert er bei billiger und solider Arbeit eine jede dieses Fach betreffende Malerei schnell und pünctlich auszuführen; bittet ergebenst, ihn mit bisher geschenktem Vertrauen auch fernerhin zu beehren.

Carl Reiche, Zimmermaler, Barfußmühle im 2. Hofe.

\* Alle Arten Meubles werden ausgebessert, polirt und lackirt: große Windmühlengasse Nr. 17, zwei Treppen hoch.  
Friedrich Starke, Meublerpolirer.

\* Regen-, Sonnen- und Knickschirme werden neu überzogen, wozu eine Auswahl von Stoffen in Seide und Baumwolle stets bereit liegt, ebenso alle Reparaturen an Schirmen in kürzester Zeit von 1 bis wenigen Tagen gemacht in der F. Metlau'schen Schirmfabrik, Nicolaistraße Nr. 36/532, vis à vis Quandt's Hof.

\* Die erwarteten feinen seidnen Knicker sind angekommen und empfiehlt solche besonders billig  
Wm. Bertram,  
Grimm. Straße, dem Neumarkte gegenüber.

**Empfehlung.** Eine sehr große Auswahl der neuesten franz. Mouffelines de laines, Bastiste, Jacquets, Mouffeline, Zize, Callico's, Umschlagetücher, Beinkleiderzeuge, Westen, Pi-quee's, Taschentücher etc. empfiehlt

Wilhelm Franke,  
Grimm'sche Straße, Ecke der Universitätsstraße.

**Empfehlung.** Das schon seit langer Zeit erprobte Mittel gegen die Wanzen ist frisch wieder bei mir zu haben pr. Glas à 3 Gr

Groß, Nr. 79/326 im Brühl, neben dem gold. Apfel.

**Anzeige.** Da das erprobte Mittel für die Wanzen des Hr. Pauckert für probat und gut befunden worden ist, so ist dasselbe während seiner Abwesenheit im Brühl, rother Löwe im Keller, zu haben.

\* Der Detailverkauf meiner Cacao- und Chocolatenfabrikate im Salzgäßchen ist von heute an wieder eröffnet und empfehle solche in bekannter Güte zu billigen Preisen.

Leipzig, den 27. Mai 1840.

E. G. Gaudig.

### Anzeige.

Der Beifall und die starke Abnahme, welche während der Ostermesse die Fabrikate von *Jean Zeuner in Hanau* in Wagen- und Reitgeschirr, Reise- und Jagd-Geräthschaften gefunden haben, hat mich veranlaßt, von diesen Artikeln ein

### Commissions-Lager

zu übernehmen und bin ermächtigt, zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Ich werde dieses Commissions-Lager immer auf das Vollständigste assortirt erhalten und empfehle solches dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum auf das Angelegentlichste.

Leipzig, den 25. Mai 1840.

Ernst Friedr. Tiesel,  
Verkauflocal: Petersstraße Nr. 4/71.

### Anzeige.

Meinen geehrten Kunden und Freunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft nicht mehr parterre, sondern zwei Treppen, in mein Logis, verlegt habe, und bitte, mich auch hier zu beehren. Leipzig, den 26. Mai 1840.

W. G. Ehrhard, Goldarbeiter, Brühl Nr. 61.

### Das Putz- und Modegeschäft

von

### Emma Heydrich

befindet sich von heute an Thomasgäßchen Nr. 11, erste Etage.

**Bekanntmachung.** Eine frische Zusendung von Kreuznacher Mutterlaugensalz habe ich heute, den 26. Mai, direct erhalten und verkaufe selbiges zu möglichst billigem Preise; auch gebe ich unentgeltlich ärztliche Gebrauchs-Anweisungen dazu. Durch immer neue Zusendungen bin ich in den Stand gesetzt, jeden meiner geehrten Abnehmer in großen und kleinen Partien ohne Unterbrechung bedienen zu können.

Die Haupt-Niederlage davon ist in der Mineral-Wasserhandlung von Samuel Ritter, Petersstraße zum großen Reiter.

\* Gepökelte und geräucherte Rindszungen, gekochter und roher Schinker, einmarinirter Karpfen, Rindsmaulsalat mit Remoladensauce, frische Sülze und Lüneburger Bricken sind zu haben bei Michael Buck, Frankf. Str. Nr. 49/1003.

Talglichter mit Wachsdochten,

Palm-Dei-Soda-Seife,

weiße Talgseife,

grüne amerik. Seife in Riegeln,

grüne flüssige Seife zum Scheuern

verkauft billigst H. M. Stüblich, Sauchaer Straße.

**Milchverkauf.** Von einem nahe gelegenen Landgute ist täglich früh warme Milch, die Kanne zu 8 Pf., abgeschöpft zu 4 Pfennigen, und gute Sahne zu billigen Preisen zu haben auf dem Neumarkte Nr. 17/51.

**Pflanzenverkauf.** Eine Partie starke Rhododendron in mehreren Sorten, gut geeignet zu Gruppen im Freien, steht billig zu verkaufen in Leusich bei D. A. Brückner.

# Ausverkauf.

Das Damast-, Zwillich- und Leinwandlager von C. Gottlieb Schwägrichen, Katharinenstraße Nr. 8/411, soll fortwährend zu billigen Preisen ausverkauft werden.

## Das Buchbinder-, Galanterie- u. Pappwaaren-Magazin von Julius Bierlig,

Reichsstrasse No 1/589,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller in diese Branchen fallenden Artikel zu billigsten Preisen.

### Häuser = Verkauf.

Einige neu und gutgebaute Häuser mit Gärten, Seitengebäude und Brunnen, zu 3000, 5000, 6000, 10.000, 12.000 und 14.000 Thlr.; zur Hälfte kann Hypothek bleiben  
G. Stoll, Nr. 285.

### Verkauf Wiener Sprosser.

Es ist ein Vogelhändler retour gekommen mit guten Wiener Sprossern, die er dem hochgeehrten Publicum zum Verkaufe anbietet. Sein Logis ist neuer Kirchhof Nr. 297. Sein Aufenthalt dauert einige Tage.

Billiger Verkauf. Als: Secretaire, Chiffonieren, Eilberschränke, polirte Wasch- und Kleiderschränke, polirte Schreibpulte zum Etten, Saphatische, Speisetafeln beschlagene Divans, Rohr- und Polsterstühle in Mahagony-, Kirschbaum- und Birkenholz, im Raundörfchen Nr. 5.  
J. A. Truthe

Zum Verkauf liegen 100 Ctr. Heu, ausgezeichnet schönes Futter, bei K. M. Bartky in Lausitz.

Zu verkaufen sind in hiesiger Rath's-Biegelscheune mehre Tausend leichte 5 bis 6 Pfund schwere Mauersteine.

Zu verkaufen sind ein Kinderwagen, ein Betichen, eine Wiege und ein Glasschrank auf eine Commode in der Reichsstrasse Nr. 50 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter gut gehaltener Flügel am Kaube Nr. 12/870, 1. Etage.

Zu verkaufen ist billig echt Pökelrindfleisch beim Fleischermeister Hofmann, Nicolaitirchhof 2. Bude.

Ein schöner neuer Mahagonysessl mit Stickerei, in der letzten Ausstellung des Faunenhilfsvereins gewonnen, ist da der Eigenthümer früher am Ausbieten verhindert war, zu verkaufen: Kl. Fleischergasse Nr. 13/251, 1/2 Treppe hoch.

Die kürzlich von mir angekündigte Partie von

## zweihundert Kisten echter Havana-Cigarren

ist nunmehr eingetroffen, und lade ich das damit handelnde Publicum ein, sich solche bei mir in Augenschein zu nehmen. Der Preis wird sich **en gros** auf **12 bis 16 Thlr.** stellen.

Carl Aug. Simon,  
Brühl Nr. 15/422.

## Cigarren

empfang eine Partie in Commission, die sich sowohl durch vorzüglichen Geruch als auch durch besonders gutes Brennen auszeichnen, und empfiehlt das Tausend zu 5 $\frac{1}{2}$ , 7, 10, 13, 15, 16 $\frac{1}{2}$  und 18 Thlr., so wie auch im Einzelnen gleichermaßen billig das  
Commissions-Lager  
von Wilhelm Teichert.

### Zur Krähenjagd

Pulver, Schrot und Ländhütchen empfiehlt  
Karl Körmes, Thomaskäfigen Nr. 6.

**Faconirte Taffelbänder**  
in hell und dunkel à 1 $\frac{1}{2}$ , 2 und 2 $\frac{1}{2}$  Gr.  
empfiehlt Chr. Gottfr. Böhne sen.,  
Grimma'sche Strasse Nr. 33/591.

Zu kaufen gesucht werden zwei Stück Spiegel, 20 Zoll breit bis 4 Ellen 6 Zoll hoch, so wie ein Bureau durch den Hausmann im Heilbrunnen.

Zu kaufen gesucht wird ein männlicher Rattenpinscher: Petersstraße Nr. 46, 3 Treppen.

Gesucht gegen erste Hypothek werden 3500 Thaler, 600 Thlr. und 150 Thlr. durch  
Adv. Sichel.

Gesuch. Ein erfahrener Kaufmann, seit einer Reihe von 30 Jahren mit den Geschäften auf hiesigem Plage vertraut, wünscht ein Commissionslager zu übernehmen; er würde sich aber auch jeder andern Art Anstellung willig unterziehen. Herr Louis Cyriacus im Salzgäßchen wird die Güte haben, nähere Auskunft über den Suchenden zu geben.

### Ein Instrumentmachersgehilfe,

der im Zusammensetzen der tafelförmigen Pianofortes gut erfahren ist und Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, wird von einem Instrumentmacher in Barmen gesucht. Derjenige, welcher zu dieser Stelle Lust haben sollte, wolle sich im Salzgäßchen Nr. 406, 1 Treppe gefälligst melden.

Gesuch. Zu den zur bevorstehenden Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst stattfindenden Festlichkeiten werden tüchtige Kellner, sowohl einheimische als auswärtige gesucht. Subjecte, welche sich befähigt fühlen, den Anforderungen zu genügen, belieben sich im Hotel de Volquane bei Hrn. Pusch oder in dessen Abwesenheit bei dem Oberkellner zu melden, wo die Bedingungen zu erfrauen sind.

Gesuch. Als Kutscher kann ein junger gewandter Mensch, welcher schon bei Pferden gewesen sein muß und gut fahren kann, sogleich ein Unterkommen finden durch den Portier Hinke am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

Gesuch. 3 bis 4 gute Cigarrenarbeiter nebst dessen Wickelmacher, welche im Stande sind, nach vorgelagtem Muster zu arbeiten, können nicht allein für den Sommer, sondern auch für den Winter noch beschäftigt werden bei  
G. M. E. Schäffer,  
Fabrikgebäude vor dem Windmühlenthor.

\* Filettirkerinnen können fortwährend Beschäftigung finden neuer Kirchhof Nr. 32, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Petersstraße Nr. 32/41, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. Juli eine Köchin. Subjecte, die glaubwürdige Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit und Sittlichkeit beibringen können, haben sich zu melden: Mühlgasse Nr. 12, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches in der Küche nicht ganz unerfahrenes Dienstmädchen: Petersstr. Nr. 43/34, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher eine correcte Hand schreibt, so wie auch im Französischen nicht unerfahren ist, sucht baldmöglichst eine Stelle als Copist; derselbe würde gern das Copiren französischer Schriften mit übernehmen. Geneigte Offerten unter der Chiffre F. F. bittet man in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Gesuch. Eine junge gebildete Witwe sucht ein Engagement als Wirthschafterin bei einem vornehmen Herrn, gleichviel, ob hier oder auswärts. Man bittet die Adressen oder Briefe mit der Aufschrift A. A. an Herrn Goldschmied Bernhardt, Grimma'sche Straße Nr. 31, abzugeben.

Gesuch. Ein solides Frauenzimmer sucht bei anständigen Leuten ein Stübchen monatweise zu miethen. Nähere Auskunft wird ertheilt: Peterszwingler Nr. 5.

### Gesuch.

In der Katharinenstraße, Reichsstraße oder Markt wird ein kleines Gewölbe, wenn auch in einem Hofe, auf ganze Jahr zu miethen gesucht.

Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 21/370, 4 Treppen hoch abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zu Michaeli ein Logis von 3 Stuben, Kammern, Küche und übrigem Zubehör in freundlicher Lage der Stadt. Offerten davon an M. adressirt sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zu Michaeli d. J. von einem Beamten ein mittleres Familienlogis. Adressen bittet man abzugeben Klosterstraße Nr. 15/162 bei dem Hausmanne.

Zu miethen gesucht wird zu Johanni eine Stube nebst Kammer ohne Meubles, zu einem Preise von 16—20 Thlrn., am Liebsten in einem besondern Verschluß, und Adressen unter C. K. bittet man abzugeben Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 33.

Vermiethung. In der Zeiger Straße, sonst Peterssteinweg, Nr. 18 2 Treppen hoch, ist ein Zimmer mit angenehmer Aussicht nebst Schlafgemach, sofort oder zu Johanni an einen stillen Herrn zu vermieten.

Vermiethung. Eine freundliche Stube mit Alkoven, gut meublirt, ist billig zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 3/70, Mittelgebäude 3 Treppen.

Vermiethung. Es sind zwei Böden, zwei und drei Treppen hoch, die sich für Wolle, Tabak und Kräuter eignen, auf dem Ritterplatze zu vermieten. Zu erfragen im Lederhofe 1 Treppe hoch; daselbst sind auch 2 Stuben nach dem Hofe heraus zu vermieten.

Vermiethung. Ein geräumiges, elegant tapezirtes und meublirtes Zimmer mit einer Nebenstube, als Schlafzimmer zu benutzen, unter appartem Verschluß, eine Treppe hoch, mit der schönsten Aussicht auf den Park und die Promenade bis zum Grimma'schen Thore hin, gesund und zugleich bequem gelegen, ist von jetzt an an einen oder auch zwei Herren zu vermieten. Das Nähere erfährt man in der Hartmannschen Buchhandlung im Hofe des schwarzen Bretes in der Ritterstraße 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Für die Michaeli- und folgenden Messen ist eine große Erkerstube mit mehren Betten zu vermieten in Nr. 44/35, 2. Etage, nahe am Markte.

Vermiethung. Drei Familienlogis mit allem Zubehör, eine Stube für einen einzelnen Herrn mit oder ohne Meubles, sind sofort oder zu Johanni zu beziehen vor dem Schützenthore, Neudniger Straße, bei A. Siegel.

Vermiethung. Eine meublirte Stube und Alkoven mit oder ohne Bett ist an einen ledigen Herrn zu vermieten im Brühl Nr. 67/473, vorn heraus 4 Treppen.

Vermiethung. In Nr. 42 neben der Oberschenke zu Gohlis ist eine Etage als Sommerlogis oder auch auf ganze Jahr, so wie eine einzelne Stube, in gleicher Beziehung, zu vermieten.

Vermiethung. Für einen ledigen ordnungsliebenden Herrn ist ein hübsches, freundliches und gut meublirtes Zimmer nebst Schlafstube, 1 Treppe hoch, billig zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres bei Herrn Battenfabrikant Richter, Markt Nr. 175 zu erfragen.

Vermiethung. Ein Logis, eine Treppe, bestehend aus 2 großen und einer kleinen Stube, mit allem Zubehör, nahe vor dem Schützenthore ist noch zu Johanni oder Michaeli zu vermieten im Ganzen oder im Einzelnen; auch ist daselbst ein Parterrelogis mit allem Zubehör abzulassen und in Nr. 17 auf der Gerbergasse zu erfragen. J. G. Kohl.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube nebst Schlafkammer, 2 Treppen vorn heraus, an einen ledigen Herrn: Burgstraße Nr. 4.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis: Gerbergasse Nr. 50/1119.

Zu vermieten ist von Johanni d. J. an in Nr. 4 (1389) der Holzgasse ein freundliches Logis von 3 Stuben nebst Kammern und Zubehör an eine stille Familie durch Dr. Wihelmi.

Zu vermieten ist von Michaeli an ein Familienlogis von drei Stuben u. s. w. und auf der kleinen Windmühlengasse Nr. 7/865, eine Treppe, zu erfragen.

Zu vermieten ist eine schöne freundliche Stube mit Meubles in der Nähe des Hauptsteueramtes, an einen ledigen Herrn von der Handlung oder Expedition, jetzt oder zu Johanni zu beziehen. Zu erfragen am Waageplatze im Hofe rechts 1 Treppe Nr. 67/1103.

Zu vermieten ist zu Johanni eine freundliche Stube nebst Alkoven an einen pünctlich zahlenden Herrn von der Handlung oder Expedition in der Nicolaistraße Nr. 1 u. 2/765, erste Etage.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis und zu Johanni zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen Ritterstraße Nr. 713 parterre.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen jungen Mann von der Handlung bei J. Waldvogel, Petersstraße Nr. 4/71.

Zu vermieten ist in der Petersstraße Nr. 32/59 eine Stube nebst Kammer, hinten heraus 3 Treppen hoch, und daselbst vorn heraus zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis vor dem Zeiger Thore bei Klunker.

Zu vermieten ist zu Johanni eine schön ausmeublirte Stube, vorn heraus 2 Treppen, an einen soliden Herrn aus einer Handlung oder Expedition: Petersstraße Nr. 32/59.

Zu vermieten sind an ledige Herren 2 Schlafstellen: Markt Nr. 17/2, 4 Tr. hoch, die erste Tr. im Hofe rechts.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafbehältniß mit angenehmer Aussicht. Näheres beim Hausmann im Place de repos.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer vorn heraus, mit oder ohne Meubel, an einen oder zwei ledige Herren. Zu erfragen Serbergasse Nr. 3.

Zu vermieten sind sehr billige gute Pianofortes in Tafelform: Marienstadt, lange Str., Fest's Haus, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist zu Johanni oder auch sogleich ein kleines an 1 oder 2 stille Leute. Näheres Poststraße Nr. 8 parterre.

Zu vermieten ist sogleich an einen ledigen Herrn eine Stube mit Kofen, 1 Treppe vorn heraus, große Fleisergasse Nr. 2.

Zu vermieten sind gleich nach Johanni zwei ausmeublirte Zimmer nebst Kofen an ledige Herren: Ritterstraße Nr. 46/759, 2. Etage.

Ein oder mehrere Zimmer in der ersten Etage von Nr. 13 auf dem Nicolaihofe sind für nächste Buchhändlermesse an einen Buchhändler zu vermieten und daselbst zu erfragen.

Vor dem Hinterthore, dicht an der Eisenbahn ist eine gut eingerichtete erste Etage, bestehend aus 5 Stuben, fünf Kammern und allem Zubehör von Michaeli an zu vermieten.

Desgleichen ein Paar mittlere Familienlogis. Das Nähere Ritterstraße Nr. 38/712, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen: Frankfurter Straße Nr. 57, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind 2 Schlafstellen an solide Mannspersonen: Schützenstraße Nr. 10/1239, eine Treppe vorn heraus.

### Obst-Verpachtung.

Freitags, am 5. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr soll im Herrenhause zu Ebnig die diebstahljährige Nutzung der sauren Kirschen in der Plantage hinter der herrschaftlichen Ziegelei meistbietend und unter den auf meiner Expedition befindlichen Bedingungen, welche gegen die Gebühr in Abschrift zu erhalten, durch mich verpachtet werden. Leipzig, am 23. Mai 1840.

D. Mertens.

### Wiesen-Verpachtung.

Freitags, am 5. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr sollen im Herrenhause zu Ebnig zwei in dasiger Flur gelegene Wiesen zu 1 $\frac{1}{2}$  und 4 $\frac{1}{2}$  Acker meistbietend und mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten durch mich verpachtet werden. Die Bedingungen liegen auf meiner Expedition zur Durchsicht bereit und sind gegen die Gebühr abschriftlich zu erhalten.

Leipzig, am 25. Mai 1840.

D. Mertens.

Das plastische Modell von Venedig bleibt noch bis zum 31. d. M. unwiederruflich im Saale des Schützenhauses aufgestellt.

### Concert-Anzeige.

Morgen, den 28. Mai, erstes Gartenconcert in dem neu erbauten Orchester in der Oberschenke zu Gohlis von dem vereinigten Stadtmusikchore; auch werde ich von heute an wieder mit feiner Gose, so wie mit andern guten Bieren bestens aufwarten und bitte um recht zahlreichen Besuch.

J. S. Böttcher.

Mit Bezug auf obige Annonce erlauben wir uns, unter der Versicherung, daß wir stets bemüht sein werden, die neuesten und beliebtesten Musikstücke in möglichst gelungener Aufführung zu Gehör zu bringen, die ergebenste Bitte um zahlreichen Besuch. Das vereinigte Stadtmusikchor.

Heute Mittwoch den 27. Mai,  
Concert und Tanz in Tannerts Tanzsalon.  
Es ladet dazu ergebenst ein M. Wend.

### Concert-Anzeige.

Morgen den 28. Mai ist bei mir Concert vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons, wozu ergebenst einladet

Zweinaundorf.

E. Kühne.

### Schleußig.

Von morgen Donnerstag den 28. Mai nehmen die Frühconcerte so wie die Nachmittagsconcerte und Tanzmusik ihren Anfang und werden diesen Sommer fortgesetzt. Ich werde bemüht sein, für guten Kaffee und andere Getränke, so wie für kalte Speisen und einer reichlichen Auswahl guter Kuchen Sorge zu tragen. Es können sich meine verehrten Gäste der promptesten und billigsten Bedienung versichert halten. Ich bitte um recht zahlreichen Besuch und empfehle mich zu geneigtem Wohlwollen.

G. Serber.

### Abtinaundorf.

Morgen zum Himmelfahrtstage ladet seine werthen Gäste zu mehren Sorten frischer Kuchen (eignes Gebäck) ergebenst ein August Leuchte.

Kleinzschocher. Zum Sternschießen Donnerstag den 28. Mai ladet alle Schießlustige ergebenst ein Polster.

Donnerstag Concert auf dem Thonberge.

Berthmann.

Morgen Donnerstag den 28. Mai Früh- und Nachmittagsconcert im Leipziger Waldschlößchen, zu dessen Besuch ergebenst einladet Popitsch.

### Für Tanzlustige.

Morgen Donnerstag den 28. Mai beginnt die Tanzmusik im alten Saale des Leipziger Waldschlößchens und wird ununterbrochen alle Sonn- und Festtage damit fortgeföhren. Das Orchester wird stark und wohl besetzt sein und jederzeit die neuesten und besten Tänze zur Aufföhierung kommen. Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von Popitsch.

### Heute Mittwoch Gesellschaftstag,

an welchem sehr verschiedene Kaffeekuchen. Schulse in Stötteritz.

Einladung. Heute früh 8 Uhr zu Speckkuchen im Preußergäßchen bei C. Spargen.

Einladung. Heute Mittwoch den 27. März ladet zu frischer Wurst und Weissuppe höflichst ein Liebner im Kohlgarten, weißes Täubchen.

Einladung. Morgen den 28. Mai zu Speckkuchen bei Heinicke in Reichels Garten.

Morgen Vormittag ladet zu Speckkuchen und feinem Lüsschenaer Lagerbier ergebenst ein Heinicke, kleine Fleisergasse Nr. 10/286.

Speckkuchen giebt es morgen Vormittag um 10 Uhr bei C. A. Radelli, Neumarkt.

Sollten 1 oder 2 Personen morgen früh gegen billige Vergütung mit nach Grimma und zurück fahren wollen, so belieben sie sich im Palmbaume (Serbergasse) zu melden.

Reisegelegenheit nach Raumburg und Kösen: Hainstr. im Gasthause zum goldenen Hähne bei Werner.

Verloren wurde am 24. d. M. ein gestickter Mouffelin-Kragen. Derselbe ist Reichsstraße Nr. 52/582, 1. Etage, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde ein goldenes Hemdknöpfchen, in der Mitte ein großer Brillant, umgeben von kleineren. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückführung, Reichsstr. Nr. 3/605, 1. Etage, eine sehr gute Belohnung.

**Verloren** wurde gestern Nachmittag von der Petersstraße über den Markt und durch Kochs Hof nach der Reichsstraße eine Rolle mit diversen Wechseln. Der ehrliche Finder wird möglichst gebeten, dieselben gegen eine gute Belohnung bei Hermann Krieger, Stieglitzs Hof, abzugeben.

\* \* Ein zugedruckenes Hündchen ist gegen Erstattung der Inertionsgebühren abzuholen in Reudnitz, Herrn Wattersbachs Haus, 1 Treppe.

Dank. Mehrere hiesige Bürger sagen dem geehrten unbekanntem Einsender für den im Leipziger Tageblatt enthaltenen Aufsatz, der Bischof Thilo von Merseburg und sein Rabe, hiermit ihren herzlichsten Dank und verbinden zugleich die Bitte, dieses Blatt bald wieder mit etwas Aehnlichem zu beehren, welches uns nicht nur sehr freuen, sondern auch öffentlich mehreren Tageblattlesern willkommen sein wird.

G. M. S. H. K. B. W. R.

Heute früh 3 Uhr entschlief sanft unser freundlicher Richard. Leipzig, den 26. Mai 1840.

F. W. Grothe und Familie.

## Thorzettel vom 26. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**Bahnthor.** (25 Abends um 7 Uhr) Hr. Kaufleute Heintze, Krenzel u. Kömer, und Hr. D. Jerusalem, v. hier, v. Wurzen und Dschag zurück. Hr. Oberlieut. u. General-Intendant v. Dypoll, von Dresden, Hr. Factor Bogelglang, v. Hubertusburg, u. Hr. Postsecr. Morgenstern, v. Giesleben, unbest. Hr. Apoth. Schumann, v. Pöpsneck, auf der Peterstraße Nr. 31. Hr. v. Stein, Rittergutsbes. v. Pöpsneck, pass. durch. Hr. v. Stein, Rittergutsbes. v. Braunsdorf, Fräulein Strobelé von Strahlfeld, v. Wien, Hr. Prof. Waithäl, Hr. Antiquar Meyer u. Hr. Kfm. Hesse, v. Dresden, unbest. Hr. Stud. Gröbel, Schmieder, Hendrich, Lessing u. Lehning, v. hier, von Dresden zurück. Hr. Kfm. Franke, v. Berlin, pass. durch. Hr. Stud. Hdd, Stange, Degner, Förstling, Weisleder, Brunner u. Suß, u. Hr. Ober-Brig. Gdh, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Burgsdorf, Sprachlehrer, von Prag, Hr. Dothof u. Hr. Kaufm. Stammel, v. Erfurt, Hr. Pastor Dietrich, v. Annaberg, Mad. Häsch u. Hr. Stud. Spiged, v. Dresden, Dem. Conradi, v. Tharandt, Hr. Prem.-Lieut. Kaiser, v. Berlin, Hr. Rentier Schenk, v. Ruhla, Hr. Pölschreis, Schenk, v. Magdeburg, Hr. Gutsbes. Schelcher, v. Dresden, Hr. Rentier Lejars, v. Paris, und Hr. Handelsm. Wiegand, v. Gotha, unbest. Hr. Stud. Kellersmann u. Zübner, u. Hr. General-Consul Claus, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Kfm. Schlesinger, v. Berlin, pass. durch. Hr. Kaufm. Pucher, a. Ungarn, Hr. Commis Mayer, v. Wien, Hr. Partic. Franz, von Hamburg, u. Hr. Gymnas. Uhlig, v. Weifen, unbestimmt. Herr Werkmeister Schwarze, Hr. Kfm. Lehmann u. Hr. Stud. Uhlig und Altmacht, von hier, von Dresden zurück.

**Halle'sches Thor.** Auf der Berliner ord. Post 17 Uhr: Herr Buchbdlggeh. Schmidt, v. Köthen, u. Hr. Kfm. Dröger, v. Berlin, unbest. Hr. Prof. Saub, v. Halle, in Nr. 320. Hr. Kfm. Jacobi und Samuelson, v. Zepfzig, in Nr. 738 u. unbest. Auf der Magdeburger Gilpost 19 Uhr: Madame Dypenheim, v. hier, v. Hamburg zurück, Hr. Commis Kisser, v. Berlin, unbest., v. Dles Köppler und Pfeifer, v. Werdau u. Lübeck, im Hotel de Bay. Auf der Magdeburger Gilpost um 5 Uhr: Hr. Kfm. Courvoisier, v. Köln, pass. durch, Hr. Intendantur-Rath Klatten u. Hr. Pölschreis. Kotliak, v. Magdeburg, unbestimmt.

**Frankfurter Thor.** Hr. Geh. Rath v. Stobig, v. Dresden, im Hotel de Saxe. Die Hamburger reit. Post 16 Uhr.

**Zeitzer Thor.** Frau Accis-Inspr. Thiermann, v. Dresden, im Einhorne. Hr. Stud. Ficklscher u. Schwarzenberg, von hier, von Glauchau u. Gersau zurück. Hr. Capit. von Ambard, v. Riga, im Hotel de Saxe.

**Hospitalthor.** Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Stud. Lorenz u. v. Keller, v. hier, v. Chemnitz zurück. Die Waldheimer Diligence 12 Uhr. Auf der Nürnbergge: Diligence um 4 Uhr: Hr. Stud. Pöcher, Kramer, Rühle und Franz, v. hier, v. Wiesenburg, Eibenstod u. Sosa zurück. Auf der Nürnbergge: Diligence 17 Uhr: Hr. Stölzel, v. Wien, unbest., Mad. Spieler, v. Hof, in Nr. 7, Hr. Kfm. Pantaleoni, v. Venedig, u. Hr. W. Dressel u. Esträß, von Magdeburg u. Eichstädt, im rhein. Hofe. Auf der Annaberger Post 17 Uhr: Hr. Kfm. Lehme u. Hartog, v. Walekichen u. Aachen, unbestimmt und passirt durch.

**Dresdner Thor.** Die Dresdner reit. Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Bahnthor.** (26. Vorm. 10 Uhr.) Hr. Lieut. Freiherr v. Eindefels nebst Gemahlin, v. Bwidau, im Rosenkr. Hr. Buchhändler Lange, v. Sangerhausen, Hr. Pastor Naumann, v. Böda, Hr. Kfm. Schmidt, v. Lobeln, u. Hr. Pastor Eger, v. Döbernitz, unbest. Herr Kfm. Wagenheil, v. Augsburg, auf der gr. Funkenburg. Hr. Prof. Braithaupt, v. Freiburg, in St. Rom. Hr. Betwahrer Müller, von Barchsburg, bei Kfm. Dehler. Hr. Einnehmer Göze, v. Grotkers-

dorf, Madame Fenersdorf, v. Breslau, Hr. Adv. Heinz, Hr. Gerber Bierling u. Hr. D. Galdemann, v. Dresden, unbest. Hr. Lieutenant von Schwerin, v. Pignitz, pass. durch. Hr. Commis Meyer, v. hier, von Dresden zurück. Hr. Prem.-Lieut. v. Sommerfeld, v. Glogau, Hr. Banq. Landesmann, v. Tzpliz, Hr. Kaufm. Echtermeyer u. Welsky, v. Dresden u. Warschau, Hr. Diak. Nebe, v. Königstein. Hr. Reg.-Präsid. Kestler nebst Gemahlin, v. Arnberg, Hr. Amtm. Glöckner, von Dier-Edonau, Hr. Kfm. Dieterich, v. Annaberg, Mad. Zimmer, Rittergutsbes., v. Pignitz, Hr. Stud. Bengler, Hr. Kammerherr von Friesen u. Hr. Antiq. Leubner, v. Dresden, unbest. Hr. Studenten Haupt, Kachmann u. Zergsch, Hr. Commis Avenarius u. Hr. Baccal. Ohrig, von hier, von Dresden zurück.

**Halle'sches Thor.** Hr. Commis Weisner, v. hier, v. Bitterfeld zurück. Die Magdeburger Post um 9 Uhr.

**Frankfurter Thor.** Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Hr. Studenten Fischer und Drechsler, v. hier, v. Querfurt zurück, Herr D. Schmidt, v. Querfurt, u. Hr. Kammerherr Freiherr von Berdisdorf, von Gaisruhe, unbestimmt.

**Zeitzer Thor.** Auf der Pegauer Post um 8 Uhr: Demoiselle Heinz, v. Pegau, unbestimmt.

**Hospitalthor.** Auf der Grimma'schen Journaliere 10 Uhr: Dem. Laich, v. Grimma, u. Hr. Gutsbes. Pattermann, von Kaufzig, unbest.

**Dresdner Thor.** Auf der Giltener Diligence: Hr. Kaufm. Feder, v. Halle, passirt durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Hr. Registr. Reichmann u. Hr. Kunstgärtner Herrmann, v. Halle, im Hotel de Russie. Auf der Berliner Gilpost 11 Uhr: Hr. Major v. Wikulicz, v. Halle, u. Hr. Capit. v. Dürstedt, v. Hannover, pass. durch, Demoiselle Pape, v. Braunschweig, in Nr. 21, Hr. Kfm. Meyer, v. Hamburg, unbest. Hr. Part. Ehrenmann, v. London, passirt durch. Auf der Berliner Gilpost 12 u. r: Hr. Senator Schlotter, v. Berlin, bei Stadtrath Teubner, u. Hr. Lieuten. von Hesse, v. Wipleben, Nordenswan u. v. Winkwig, von Berlin, Stockholm u. Dresden, passiren durch.

**Frankfurter Thor.** Hr. Pölsch. Kehl, v. Friedeberg, pass. durch.

**Zeitzer Thor.** Hr. Stud. Buchhardt u. Gorsching, v. Basel u. Nürnberg, unbestimmt.

**Hospitalthor.** Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Dem Gdh u. Hr. Stud. Streit, Seutebrück, Braun, Schmidt und von Stieglitz, v. hier, v. Altenburg zurück. Hr. Graf von Jenison-Ballworth, von München, passirt durch.

**Dresdner Thor.** Hr. Kipp Zeichner, v. Berlin, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**Frankfurter Thor.** Auf der Frankfurter Gilpost 13 Uhr: Hr. Kfm. Könnede, v. Erfurt, in Nr. 949. Hr. Capit. de Carlewitz, von Brüssel, Hr. Theater-Dir. Spielberg, v. Köln, Hr. Kfm. v. Wallenberg u. Grettig, v. Breslau, u. Hr. Commis Guilling, v. Frankfurt, unbest. Hr. Buchhldr. Biesler, v. Berlin, unbest. Hr. Kfm. Dreier, von Bremen, im Hotel de Saxe. Hr. Stud. Gräfe, v. hier, v. Weimar zurück. Hr. Lieut. v. Malekowsky, v. Seebach u. v. Penickau, und Fräul. v. d. Preiß, v. Erfurt, passiren durch. Hr. Stud. Waithäl, von hier, v. Naumburg zurück. Hr. Schausp. Strube, v. Hamburg, und Hr. Def. Friedemann, v. Seebach bei Pöcher.

**Zeitzer Thor.** Hr. Stud. Fleckig, Käuffer, Thomas, Richter und Resche, v. hier, v. Wilsenburg, Waldenburg, Rodewisch, Richter-tarne u. Kobschadt zurück. Hr. Stud. Joeyer, von Berlin, in Stadt Wien. Hr. Kfm. Bankwitz, v. Sommeritz, passirt durch.

**Hospitalthor.** Hr. Stud. Pögg, Bohrdt u. Reinhold, v. hier, von Wiehe u. Glauchau zurück. Die Waldheimer Journaliere 15 Uhr.

Druck und Verlag von C. Holz.